

NEIN zur Abschaffung der Nachkommen-Erbschaftssteuer

Kommunale Abstimmung vom 23. Sept. 2018

SP

www.sp-adligenswil.ch

Vermeiden Sie negative Konsequenzen einer Abschaffung der Nachkommen-Erbschaftssteuer.

Wir dürfen nicht leichtsinnig Einnahmen wegstreichen. Diese sind wichtig für die Entwicklung unseres Dorflebens. Die Erbschaftssteuer soll beibehalten werden, damit alle Generationen und Bevölkerungsschichten von einem lebenswerten Adligenswil profitieren können und gerne hier leben.

Es stehen zwei bauliche Grossprojekte von rund 60 Mio. Franken an, ein gleichzeitiger Verzicht auf weitere Steuereinnahmen ist nicht nachvollziehbar.

Rund die Hälfte aller Luzerner Gemeinden kennen eine solche Steuer, Meggen hat eine Abschaffung vor Jahren abgelehnt. Die Attraktivität unserer Gemeinde hängt von anderen Faktoren ab.

Abschaffung mindert Standortattraktivität

Die Standortattraktivität hängt für alle Schichten der Bevölkerung massgeblich von der Ausgestaltung des Wohnortes, der Qualität der Angebote und Dienstleistungen der öffentlichen Hand ab.

Eine Familie wählt ihren Wohnort in erster Linie nach folgenden Kriterien aus:

- Stadtnahe, ländliche Struktur, intakte Natur
- angemessener Wohnraum mit Spielmöglichkeiten im Freien
- gute Erreichbarkeit von Luzern und Zürich mit dem öffentlichen Verkehr
- ideale Vereinbarkeit von Familie und Beruf; gutes Angebot der ausserschulischen Kinderbetreuung
- gute Schulen und Musikschulen, sicherer Schulweg
- Aussicht auf gute Betreuung im Alter
- gute Einkaufsmöglichkeiten und Dienstleistungen des Gewerbes vor Ort
- moderne Infrastruktur

Die Erbschaftssteuer ist dabei zweitrangig.

Seine liebgewonnene Wohngemeinde oder Heimat verlässt man nicht, um die Erbschaftssteuer zu umgehen. Das Älterwerden mit dem Erhalt der sozialen Kontakte, der Möglichkeit einer professionellen Betreuung und Pflege im gewohnten Umfeld werden Vorrang haben.

Wir riskieren Sparmassnahmen in den Bereichen Kultur, Schule und Politik.

Ein damit erneut notwendiger Abbau von Dienstleistungen gefährdet eine positive Weiterentwicklung unseres Dorfes.

Mit dem Ausfall von bis zu Fr. 68'000.- jährlich ist die nachhaltige Förderung von Projekten, welche unser Dorf lebenswert machen, gefährdet:

- kein Wiedereintritt in die Regionalkonferenz Kultur, daher keine Förderung von lokalen kulturellen Institutionen, Festivals und Einzelprojekten
- Verzicht auf Einführung Hausaufgabenhilfe
- geringerer Ausbau der ausserschulischen Betreuung und Tagesstrukturen
- Reduktion der Beiträge an die Musikschule
- weniger finanzielle Mittel für die Jugendarbeit
- reduzierte Anschaffung moderner IT-Mittel nach Lehrplan 21
- weniger Unterstützung der Asylbegleitgruppe
- keine Entwicklung des Dorfzentrums/Gestaltung des Dorfkerns als Begegnungsort
- weniger finanzielle Mittel für Fachkommissionen (z.Bsp. Kommission für Altersfragen/Baukommission)
- Abschaffung ÖV-Beauftragter

Neue Gebühren wie die Saal- oder Turnhallenmiete

für Musik-, Turn-, Kulturvereine und Parteien könnten wieder zur Diskussion stehen, da man zu Gunsten von Schuldenabbau und zur Ansparung von Kapital für die anstehenden Bauprojekte (wie die dringend nötige Erneuerung der Infrastruktur der Schule) Einsparungen tätigen muss.

Solch einschneidende Massnahmen trifft alle Bevölkerungsteile und ist unsozial.

Legen Sie darum am 23. Sept. 2018 ein NEIN ein!

«Erbschaften fallen an, ohne dass man dafür etwas geleistet hat. Es ist deshalb naheliegend, dass diese ab einer gewissen Höhe besteuert werden.»

Zitat ehemaliger FDP-Bundesrat Kaspar Villiger

Werden Sie Mitglied unter: www.sp-adligenswil.ch
Stärken Sie den Wohnort Adligenswil!

FÜR ALLE
STATT
FÜR WENIGE

SP